

Formale Fußnotenüberprüfung

Ayse Yavuz, 24.9.2025

A. Beschreibung des Anwendungsfalls

Ziel des Use Cases ist es, ChatGPT für die automatisierte formale Prüfung juristischer Fußnoten einzusetzen. Dabei liegt der Fokus auf der korrekten Struktur (z. B. Kommata, Punkte), einer einheitlichen Formatierung (wie Reihenfolge), der Vollständigkeit der Angaben (beispielsweise Fundstellen oder Seitenzahlen) und der Einhaltung spezifischer Zitierregeln – insbesondere nach Vorgaben eines bestimmten Prüfers/ Prüfformats.

B. Vorgehen

I. Arbeitsschritte

Die Vorgehensweise erfolgt in drei Schritten.

- 1) Zunächst wird dem Modell die einschlägige Zitierregel (z. B. von Prof. Borges zur Anfertigung einer Seminararbeit) als Vorgabe übermittelt.
- 2) Danach werden die Fußnoten aus der juristischen Arbeit entnommen. Dies kann entweder durch manuelle Sichtung oder mithilfe halbautomatischer Verfahren erfolgen.
- 3) Im dritten Schritt analysiert ChatGPT die Fußnoten, erkennt formale Fehler, macht konkrete Verbesserungsvorschläge und erläutert diese.

II. Genutzter Prompt

Zu Beginn habe ich ChatGPT gefragt: „Kannst du Fußnoten nach bestimmten formalen Kriterien überprüfen?“

Daraufhin hat ChatGPT nach dem zugrunde liegenden Maßstab gefragt und auch Vorschläge unterbreitet (z.B. APA).

Als Maßstab habe ich die Hinweise zur Anfertigung rechtswissenschaftlicher Hausarbeiten bzgl. Fußnoten von Prof. Gröpl herangezogen.¹

III. Erweiterung des Prompts zur Korrektur fehlender/falscher Angaben

Bei unvollständigen Fußnoten, die derart viele formale Mängel aufweisen, dass nicht mehr erkenntlich ist, um welche Werksart (bspw. Festschrift, Kommentar, Handbuch oder Aufsatz) es sich handelt, oder fehlende/falsche Angaben (z.B. falsche Zeitschrift, Seitenzahl) beinhalten, ist es sinnvoll den Prompt folgendermaßen zu erweitern:

„Bitte greife bei der Korrektur auf frei verfügbare Inhaltverzeichnisse der Werke und Buchhandlungen und Online-Handel (bspw. beck online zurück), um das richtige Werk mit allen Angaben zu finden und zu korrigieren. Bei den Quellen, die ich dir gebe, handelt es sich um Quellen in Fußnoten.“

Beispiele hierzu sind im Anhang aufgeführt.

IV. Erweiterung des Prompts, um spekulative Korrektur zu vermeiden

Wenn die Fußnote falsche, ungenaue oder keine Angaben bezüglich des Titels der einzelnen Quelle beinhaltet, so kann Chat GPT diese keiner bestimmten Quelle zuordnen, daher letztlich auch nicht auf die Korrektheit überprüfen. Damit Chat GPT keine falschen Angaben in diesen Fällen macht, muss der Prompt folgendermaßen ergänzt werden:

„Sobald du keinen verlässlichen Nachweis findest, zeige dies an mit einem roten Ausrufezeichen samt Erklärung.“

Beispiele hierzu sind ebenfalls im Anhang aufgeführt.

C. Test

I. Testszenario

Die zu überprüfenden Fußnoten enthielten teils unpräzise Angaben (bspw. Link ohne nähere Bezeichnung), keine Titel oder waren formal korrekt. Die Leistungsfähigkeit von ChatGPT in Bezug auf den verwendeten Prompt wurde anhand mehrerer Fußnoten, die auf unterschiedliche Rechtsquellen verwiesen, getestet (siehe Anhang).

¹ https://www.uni-saarland.de/fileadmin/upload/lehrstuhl/groep/lehre_nur_pdf/lehre22/UbgOR22_Hinweise.pdf

II. Ergebnis

Zunächst hat ChatGPT jede einzelne Fußnote korrigiert und einen Korrekturvorschlag gemacht. Dabei wurden die formalen Mängel nicht nur erkannt und behoben, sondern auch eine Erklärung für die (Un-)richtigkeit gegeben (siehe Anhang).

D. Bewertung

ChatGPT erkennt zuverlässig viele offensichtliche formale Fehler, etwa bei der Reihenfolge von Angaben, der Zeichensetzung oder fehlenden Informationen. Die Korrekturvorschläge sind nachvollziehbar formuliert und für Studierende gut verständlich. Das Modell lässt sich zudem leicht bedienen und zeigt besondere Stärke bei der Bearbeitung großer Mengen von Fußnoten, was es für den Einsatz in der Lehre besonders attraktiv macht.

Trotz der Vorteile gibt es klare Grenzen. ChatGPT ersetzt keine inhaltliche Kontrolle und kann bei komplexen Zitierregeln oder Sonderfällen Fehltritte treffen. Auch die Interpretation der Regeln ist nicht immer fehlerfrei, besonders wenn die Eingabe unsauber ist – etwa durch uneinheitliches Copy-Paste. Eine klare und präzise Regelvorgabe ist entscheidend für zuverlässige Ergebnisse.

Zudem darf nicht außer Acht gelassen werden, dass ChatGPT zu sogenannten „Halluzinationen“ neigt – also zur Erfindung plausibel klingender, aber falscher Informationen. Eine sorgfältige Überprüfung durch den Nutzer ist daher unabdingbar.

Neben der Zeitersparnis bietet der Einsatz von ChatGPT auch didaktischen Mehrwert. Studierende reflektieren über ihre Fußnotenpraxis, entwickeln ein besseres Regelverständnis und können durch eine automatisierte Vorabprüfung ihre Arbeiten verbessern. Gleichzeitig ermöglicht die Anwendung einen niederschweligen Einstieg in die Nutzung von KI in der juristischen Ausbildung.

E. Fazit

Der Prompt ist zur formalen Überprüfung von Fußnoten geeignet.

F. Anhang

I. (Fehlerhafte) Fußnoten zur Überprüfung

- <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52024DC0007>
- Zerdick, in: Ehmann/Selmayr, Datenschutz-Grundverordnung, Kommentar, 3. Aufl. 2024, Art. 45 Rn. 28 ff.
- Lei Geral de Proteção de Dados (LGPD), Gesetz Nr. 13.709/2018, in englischer Übersetzung, veröffentlicht von der Autoridade Nacional de Proteção de Dados (ANPD), abrufbar unter: <https://www.gov.br/anpd/pt-br/centrais-de-conteudo/outros-documentos-e-publicacoes-institucionais/lgpd-en-lei-no-13-709-capa.pdf/view> [zuletzt abgerufen am 11. April 2025]; <https://datenschutz-eprivacy.de/brasilien-gdpr-lgpd/>
- <https://www.meity.gov.in/static/uploads/2024/06/2bf1f0e9f04e6fb4f8fef35e82c42aa5.pdf>
- <https://www.ihk.de/rhein-neckar/international/maerkte-international/indien/recht-und-steuern-in-indien/datenschutzgesetz-indien2-6116758>
- <https://www.ijlt.in/post/potential-impact-of-schrems-ii-on-india-s-adequacy-determination>
- Kipker, Pläne für ein Datenschutzgesetz in Indien, ZD 2018, 253 (253).
- Haqmal/Schindler, Der staatliche Zugriff auf personenbezogene Daten in China, Indien und Russland, ZD-aktuell 2022, 01078.

II. Ergebnis der durch Chat GPT überprüften Fußnoten

- Europäische Kommission, Mitteilung COM (2024) 7 final, URL: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:52024DC0007> <11.4.2025>.
- Zerdick, in: Ehmann/Selmayr, Datenschutz-Grundverordnung, Kommentar, 3. Aufl. 2024, Art. 45 Rn. 28 ff.
- Autoridade Nacional de Proteção de Dados (ANPD), engl. Übers. der Lei Geral de Proteção de Dados (Gesetz Nr. 13.709/2018), URL: <https://www.gov.br/anpd/pt-br/centrais-de-conteudo/outros-documentos-e-publicacoes-institucionais/lgpd-en-lei-no-13-709-capa.pdf/view> <11.4.2025>; URL: <https://datenschutz-eprivacy.de/brasilien-gdpr-lgpd/> <11.4.2025>.

- Ministry of Electronics and Information Technology (MeitY), Indien, Draft Digital Personal Data Protection Act, 2024, URL: <https://www.meity.gov.in/static/uploads/2024/06/2bf1f0e9f04e6fb4f8fef35e82c42aa5.pdf> <11.4.2025>.
- IHK Rhein-Neckar, Das neue Datenschutzgesetz in Indien, URL: <https://www.ihk.de/rhein-neckar/international/maerkte-international/indien/recht-und-steuern-in-indien/datenschutzgesetz-indien2-6116758> <11.4.2025>.
- IJLT, Potential Impact of Schrems II on India's Adequacy Determination, URL: <https://www.ijlt.in/post/potential-impact-of-schrems-ii-on-india-s-adequacy-determination> <11.4.2025>.
- Kipker, Pläne für ein Datenschutzgesetz in Indien, ZD 2018, 253 (253).
- Haqmal/Schindler, Der staatliche Zugriff auf personenbezogene Daten in China, Indien und Russland, ZD-aktuell 2022, 01078.

III. Beispiele zur Erweiterung des Prompts zur Korrektur fehlender/falscher Angaben

1. Beispiel

„Borges, Cloud Computing, 1. Aufl. 2016“

Die Korrektur von Chat GPT hat ergeben:

“Meents, in: Borges/Meents (Hrsg.), Cloud Computing, 1. Aufl. 2016, S. 123. (Beispielhaft mit Bearbeiter und Seite – anpassen je nach Kapitel oder Randnummer.)“

Zudem hat Chat GPT noch eine Erläuterung zur Korrektur an die Hand gegeben, wodurch zur Reflexion angeregt wird und ein Lerneffekt entsteht.

„Erläuterung:

1. Bearbeiter nennen: In Fußnoten ist nicht das Gesamtwerk zu zitieren, sondern der konkrete Bearbeiter eines Abschnitts (vgl. Gröpl IX 4 d).
2. Verweis auf Herausgeber: Statt des Titels genügt die Abkürzung der Herausgeber, wenn das Werk im Literaturverzeichnis vollständig enthalten ist. Hier: „Borges/Meents“.
3. Titelangabe entfällt: In Fußnoten wird der komplette Titel nicht wiederholt, wenn er im Literaturverzeichnis enthalten ist.
4. Seite oder Randnummer: Gib die konkrete Fundstelle an – Seitenzahl oder Rn., je nach Aufbau des Werks.
5. Auflage und Jahr: Bei nicht laufend aktualisierten Werken ist die Auflage und das Erscheinungsjahr zu nennen.“

2. Beispiel

„Borges, Rechtliche Rahmenbedingungen für autonome Systeme, JuS 2020, 975.“

Korrektur der Fußnote nach Überprüfung durch Chat GPT:

„Borges, Rechtliche Rahmenbedingungen für autonome Systeme, NJW 2018, 977–982.“

G. Beispiele zur Erweiterung des Prompts, um spekulative Korrektur zu vermeiden

1. Beispiel:

„Borges, AI, 2024, 450.“

Korrektur von Chat GPT:

„Borges, Die europäische KI-Verordnung (AI Act) – Teil 2: Risikomanagement für Hochrisiko-KI-Systeme, CR 2024, 565.“

Weitere Ausführungen von Chat GPT:

„ ! Kein verlässlicher Nachweis gefunden

Ich habe keinen Treffer für eine Publikation von *Borges* mit dem Titel „AI“ (oder einem vergleichbaren Werk), erschienen 2024 und auf Seite 450 beginnend, finden können.

■ Erklärung:

Das bedeutet, dass die Quelle entweder:

- noch nicht veröffentlicht wurde,
- unter einem anderen Titel erschienen ist,
- in einem internen/unzugänglichen Medium publiziert wurde (z. B. Tagungsband, Preprint, Handreichung),
- oder ein Fehler in der Angabe vorliegt (falsches Jahr, falsche Seitenzahl, abgekürzter Titel etc.).“

➔ Falsche Korrektur, rein spekulativ aufgrund unzureichender Angaben

2. Beispiel:

„Borges, Die europäische KI-Verordnung (AI Act) – Teil 1, 2025, 450.“

Korrektur von Chat GPT:

„Borges, Die europäische KI-Verordnung (AI Act) – Teil 1: Überblick, Anwendungsbereich und erste Einschätzung, CR 2024, 497–507.“

